

## Gelungene Triathlon-Premiere

Über 500 Teilnehmer stellten sich den Herausforderungen am 1. Glatt Walliseller Triathlon

Am Sonntag stand ganz Wallisellen im Zeichen der drei Sportarten Schwimmen, Velofahren und Rennen. Beim ersten Walliseller Triathlon konnte man nicht nur den Profis beim Wettkampf zuschauen, sondern auch gleich selber in verschiedenen Kategorien starten. Ziel war es, den Triathlon der breiten Bevölkerung näher zu bringen.

■ Adis Merdzanovic

Um kurz vor zehn Uhr herrscht am vergangenen Sonntag im Hallenbad die berühmte Ruhe vor dem Sturm. Die Sportler dehnen noch ein letztes Mal die Muskeln oder suchen bereits ihren Startplatz auf, während Gemeindepräsident Otto Halter und Sicherheitsvorsteherin Barbara Neff sich bereit machen, dem ersten Athleten das Startsignal zu geben. Dann ist es auf einmal so weit und mit einem Kopfsprung stürzt sich der erste Sportler der Teamkategorie ins Wasser. Auf ihn und seine beiden Kollegen warten 600 Meter Schwimmen, 15 Kilometer Velofahren und vier Kilometer Rennen – oder anders ausgedrückt: der erste Walliseller Triathlon.

Die Idee zum Anlass stammt vom Triathleten Sven Riederer, der



«Hopp de Bäse!» Gemeindepräsident Otto Halter und Sicherheitsvorsteherin Barbara Neff geben den Startschuss für den dreiteiligen Wettkampf.

in seiner Wohngemeinde einen Volkstriathlon durchführen wollte. Den Grundgedanken fasst Oskar Gut, Präsident des Organisationskomitees, in der offiziellen Broschüre wie folgt zusammen: «Ziel war es einen Sportanlass zu organisieren, der in erster Linie den Freizeitsportlern in der Region die Möglichkeit bieten sollte, das Triathlonerlebnis zu erfahren, erstmalig oder schon als Fortgeschrittene.»

### Sven Riederer gewinnt

Entsprechend liegt der Fokus des Sportanlasses ganz klar beim Volkstriathlon, dem Teamwettbewerb und den Kategorien Jugend und Schüler. Daneben gehen aber auch Spitzensportler in zwei Elitenkategorien – Männer und Frauen – an den Start. Das Walliseller Rennen zählt nämlich zur «pro sprint»-Serie von Swisstriathlon und bringt den Athleten bereits die ersten Punkte für den insgesamt vierteiligen Wettbewerb. Die meisten davon konnte sich am Sonntag Sven Riederer sichern, der seinen Heimtriathlon vor Ruedi Wild und Andrea Salvisberg gewann.

Gesamthaft treten in den verschiedenen Kategorien über 500 Personen zum Wettbewerb an, wobei vom regelmässigen Triathleten bis zum erstmaligen Teilnehmer alles vertreten ist. Für den 22-jährigen Denis Vanderperre aus Luzern beispielsweise ist der Walliseller Triathlon – der erste im Saisonkalender – eine Vorbereitung für die weiteren Wettkämpfe. «Als jemand, der



regelmässig bei Triathlons mitmacht, sind die Distanzen für mich etwas zu kurz», sagt er. Dennoch glaubt er, dass sich der Anlass etablieren kann. Gleicher Meinung ist auch der Walliseller Pascal Camastral. «Die Distanzen sind schon kurz, aber es ist eine gute Vorbereitung, weil man die Abläufe beim Wechsel vom Schwimmen aufs Velo und dann zum Laufen üben kann», sagt der 30-Jährige.

Anders bewerten hingegen die Freizeitsportler die Ausgangslage, denn bei diesen steht nicht das Training, sondern der Spass im Vordergrund. «Es geht darum, den inneren Schweinehund zu überwinden», bringt es der 21-jährige Martin Schweizer auf den Punkt. Als Mit-

glied des Schwimmclubs Uster-Wallisellen sei er sich das Schwimmen zwar gewohnt, doch in seinem Team war er fürs Rennen zuständig. «Das war teilweise schon ein Kampf, doch wir waren alle drei top motiviert.» Diese Motivation hat sich ausgezahlt, denn Schweizer und seine Kameraden konnten sich den ersten Platz in der Teamwertung sichern.

#### **Gelungene Premiere**

Die grosse Herausforderung bei der Organisation des Anlasses sei die Streckenführung gewesen, sagt OK-Präsident Oskar Gut. «Wir mussten die Strecke so definieren, dass sie einerseits attraktiv, andererseits aber auch machbar ist.» Dabei musste nicht nur auf sportli-

che, sondern auch auf verkehrstechnische Aspekte Rücksicht genommen werden. Eine weitere Schwierigkeit sei die Rekrutierung der immerhin 170 Helfer gewesen, die rund um den Anlass im Einsatz stehen. «Hier konnten wir auf sehr grossen Goodwill der Walliseller Vereine zählen», so Gut. Recht schnell konnten hingegen die Sponsoren gefunden werden. Ziel der Organisatoren ist es, den Walliseller Triathlon zu einem jährlich wiederkehrenden Anlass zu machen. Dass dies gelingt, daran haben nach der erfolgreichen Premiere sowohl Spitzenathleten wie auch Freizeitsportler keinen Zweifel.

*Die Ranglisten sind auf [www.datasport.com](http://www.datasport.com) abrufbar.*

